

Stelldichein beim Neujahrsempfang



Auch in Mutterstadt ist es Tradition, dass der Bürgermeister in seiner Neujahrsansprache die Gelegenheit nutzt, Vergangenes in Erinnerung zu rufen und einen Ausblick auf das Kommende zu wagen. Dieser Neujahrsempfang findet, das ist auch schon Tradition, am ersten Sonntag nach Neujahr statt. Das war in diesem Jahr der 8. Januar, an dem Tag hat Bürgermeister Ewald Ledig auch Geburtstag und so wandelte sich der Neujahrsempfang nach dem offiziellen Teil auch noch zu einem Geburtstagsempfang zum 63. für den Orts-Chef.

Musikalisch wurden die 150 Bürger und Gäste von der Blaskapelle Mutterstadt unter der Leitung von Klaus Magin unterhalten und zwar mit einer Ouvertüre zur Feuerwerksmusik, einem Menuett aus der Feuerwerksmusik und dem Stück Pomp and Circumstance. Mit einem Gedicht des Pfälzer Schriftstellers Oskar Bischoff in dem es u.a. auch heißt "Ein Jahr ist nichts, ein Jahr ist viel: Es trägt dich so und so ans Ziel" stimmte Ewald Ledig die Anwesenden auf den Jahresrückblick 2005 und auf das neue Jahr 2006 ein. Als besondere Gäste im Rathaus-Foyer begrüßte der Bürgermeister die neue Staatsministerin im Kanzleramt, Prof. Maria Böhmer, Landrat Werner Schröter sowie die Mutterstadter Landtagsabgeordnete Hannelore Klamm.

Nach einem kurzen "Ausflug" in die große Welt; Stichworte Papstwahl, Wort des Jahres "Bundeskanzlerin" und Fußball-WM in Deutschland, sowie eines Hinweises auf die Mutterstadter "Dauerbrenner" Lkw-Durchfahrtsverbot, Tempo 30 und Geruchsbelästigung, listete der Bürgermeister chronologisch das Ortsgeschehen von Januar bis Dezember 2005 auf. Dabei fanden die unterschiedlichsten Themen, Personen, Ereignisse, Jubiläen, Veranstaltungen und Zahlen Erwähnung und wurden vom Bürgermeister für alle nochmals ins Gedächtnis gerufen.

Das waren, auszugsweise hier genannt, u. a. das Firmenjubiläum 25 Jahre Auktionshaus Henry, die Zuchterfolge des Kanarienzüchters Rüdiger Eichert, die Veranstaltung "100 Jahre Synagoge" und eine begleitende Dokumentation zu diesem Thema von Herbert Metzger, die Verabschiedung von Pfarrer Lothar Schwarz von der prot. Kirchengemeinde, die erste Gesundheitsmesse der Selbsthilfegruppe Schlafapnoe, der Baubeginn für das erste Haus im

Neubaugebiet "Am alten Damm", die Einweihung der neuen Außenanlage des kath. Kindergartens, ein Radwettbewerb als Fernwettkampf zwischen Schifferstadt und Mutterstadt, der Aufstieg des Mutterstadter Schiedsrichters Michael Sahler für Einsätze in der 2. Bundesliga, die Amtseinführung von Knut Trautwein-Hörl als neuem Seelsorger der prot. Kirchengemeinde, die erste Bürgerreise zur französischen Partnergemeinde Oignies, das 40-jährige Bestehen des Eiscafés "Dolomiti", der Besuch einer Verwaltungsdelegation aus dem Südtiroler Naturns im Rathaus, der Festakt und ein "Tag der offenen Tür" anlässlich der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses, die Verabschiedung von Pfarrer Gerhard Matt von der kath. Kirchengemeinde, der Erntedank-Empfang des Rhein-Pfalz-Kreises im Palatinum, der Festgottesdienst aus Anlass des 250-jährigen Jubiläums der prot. Kirche, die Amtseinführung des neuen katholischen Seelsorgers Eric Klein, der Dekanats-Kirchenmusiktag in der prot. Kirche, die Aufnahme des Nachtweidebrunnens als Kulturdenkmal durch die Kreisverwaltung, der 7. Landeschorwettbewerb Rheinland-Pfalz im Palatinum, das 25-jährige Jubiläum der Ortsgruppe Mutterstadt des Historischen Vereins, die Verkehrszählung an der Kreuzung in Ortsmitte mit dem Ergebnis, dass 18 789 Fahrzeuge an einem Tag gezählt wurden, die Info- und Diskussionsveranstaltung im Ratssaal zum Thema Geruchsbelästigung, die Teilnahme der Partnergemeinden Praszka und Oignies beim Weihnachtsmarkt, der Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft im Eiskunstlaufen durch die 18-jährige Christiane Berger, sie wurde mit einem Blumengebinde geehrt, sowie der 3. Platz der TSG-Mädchen bei den deutschen Schachmeisterschaften. Für die vielen örtlichen Veranstaltungen in 2005 fanden beispielhaft die Waldfeste, das Fest "Unter der Linde" und die Kerwe Erwähnung.



Ewald Ledig erinnerte in seiner Ansprache für das Jahr 2005 auch an die ausgeschiedenen Ratsmitglieder Rita Brechtel, Manfred Holzschuh und Inge Schäfer, an einige "runde" Geburtstage, wie z.B. von Hans-Dieter Schneider (50), Heinz Itschert (60), Gottfried Heldner (70), Adolf Jakob (90) oder Willi Schmitt (100) als auch an Verstorbene, unter anderem an Dr. Rudolf Mentges (86), Emil Erlewein (90), Erhard Hollstein (76) Rudolf Klein (80) und zum Jahresende Willi Schmitt (100).

Themen, die nach Meinung des Bürgermeisters auch 2005 für Mutterstadt noch keine Lösung brachten und uns alle auch 2006 beschäftigen werden, sind das heftig diskutierte Hochwasserkonzept für die sogenannte Südspange, der Bau des Radweges in der Verlängerung der Speyerer Straße nach Limburgerhof, die Fortführung der L 524 und deren Anbindung an die A 65 als eine Uraltforderung seit dem Jahre 1974 sowie natürlich die eingangs der Rede erwähnten Dauerthemen Geruchsbelästigung und Entlastung vom innerörtlichen Schwerlastverkehr.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Rats- und Ausschussmitgliedern, der Jugendvertretung, den Verwaltungsbediensteten, den Vorsitzenden und Vorstandsgremien der örtlichen Vereine und Institutionen, den Mitgliedern der Lokalen Agenda 21 und allen sonstigen engagierten Mutterstadterinnen und Mutterstadtern für ihre Arbeit und rief dazu auf, mit realer Sachkenntnis und einem Schuss Optimismus das neue Jahr anzugehen.

Der zweite Teil des Mutterstadter Neujahrsempfangs gehört den traditionell den Narren. Angetreten mit dem Elferrat und der Jugendgarde in ihren Uniformen präsentierte MCV-Präsident Norbert Herold erstmals öffentlich das diesjährige Motto der Geeßtreiwer

“Gemeckert wird doch iwverall, bei uns do bleibt die Geeß im Stall”. Nach den Worten des Präsidenten ist es das Ziel des MCV in der Kampagne 2005/2006, zu helfen und Freude zu verbreiten und deshalb wollen die Fasnachter nicht mit Frohsinn, Heiterkeit und Applaus sparen.

Aus aktuellem Anlass hatten sie auch ein Abwehrmittel gegen den Gestank in Mutterstadt parat: Für alle, die sich belästigt fühlen, gibt es rote Geruchsverhinderungsnasen für die politischen Entscheidungsträger und eine besonders große für den Prometheus, der etwas “griesgrämig” vor dem Feuerwehrhaus stehe, wie Norbert Herold meinte. Nach der Überreichung des Jahresordens an den Bürgermeister übergab dieser für die Zeit der närrischen Kampagne den Rathauschlüssel an den MCV mit der Bitte, in dieser Zeit auch etwas zu arbeiten sowie als Wegzehrung ein kleines Geldsäckel, gefüllt mit 1111 Cent.



Beigeordneter Hans-Dieter Schneider dankte zum Abschluss des offiziellen Teils im Namen aller Anwesenden dem Bürgermeister für die Einladung und die guten Neujahrswünsche, wünschte Ewald Ledig und seiner Familie ebenfalls alles Gute für das neue Jahr und gratulierte ihm mit einem Präsent “Winzersekt und Glücksschwein” zu seinem Geburtstag. Ein musikalisches und gesangliches “Happy Birthday” von Kapelle und den Gästen schloss sich an. Der Neujahrsempfang 2006 der Gemeinde klang mit gegenseitigen Glückwünschen, einem Umtrunk und vielen Gesprächen über Mutterstadt und die Welt aus.

(Amtsblattbericht vom 12.01.2006)
(Text: Schläfer, Bilder: Deffner)